

„Den Blick nach vorne richten“

Gottesdienst zum Start der fusionierten evangelischen Kirchengemeinde

Gaggenau (ko). Seit dem 1. Juni gibt es in Gaggenau wie berichtet nur noch eine evangelische Kirchengemeinde

Gaggenau, die sich in die beiden Seelsorgebezirke „Nord“ und „Süd“ aufteilt. Die bisherige Johannesgemeinde in Bad Rotenfels, die Markusgemeinde in Gaggenau und die Lukasgemeinde in Ottenau existieren seither formell nicht mehr. Zum Start der neuen evangelischen Kirchengemeinde fand jetzt in der Markuskirche ein festlicher Gottesdienst statt, der von den

beiden Pfarrern Andrea Kampschröer und Helga Lamm-Gielnik gestaltet wurde.

Die Kirchengemeinderatsvorsitzende Jutta Walter konnte zu dem Fusionsgottesdienst neben zahlreichen evangelischen Christen auch Gäste anderen Glaubens begrüßen. In ihrer Begrüßungsansprache betonte Walter, dass man nicht so sehr zurückschauen, sondern den Blick nach vorne richten solle. „Wir sollten uns auch freuen, was wir bisher geschaffen haben und was wir in Zukunft noch meistern werden.“

„Wir machen bei der Fusion die Erfahrung, dass wir uns freimachen müssen



GEMEINSAMKEIT GEZEIGT: Der Gottesdienst zum Beginn der nunmehr einen evangelischen Kirchengemeinde Gaggenau wurde von den Pfarrern Helga Lamm-Gielnik (links) und Andrea Kampschröer geleitet. Foto: ko

von eingefahrenen Vorstellungen“, betonte Pfarrerin Helga Lamm-Gielnik in ihrer Predigt. „Vielleicht ist weniger mehr“, sagte die Pfarrerin, die künftig für den Seelsorgebezirk „Nord“ verantwortlich ist. Der Abbauprozess, so Lamm-Gielnik, bringe auch ein Mehr, so unter anderem im Bereich der Gemeinschaft, aber auch ein Mehr an grundsätzlichen Überlegungen.

Die Pfarrerin machte auch deutlich, dass die Fusion bei einigen Gemeindegliedern Betroffenheit ausgelöst habe. „Dies müssen wir ernst nehmen.“ Lamm-Gielnik sprach auch von einer Herausforderung, die man gemeinsam

gestalten könne. „Wir haben dennoch sehr viel, auf das wir mit Dankbarkeit blicken können.“ Auch von viel gegenseitiger Aufmerksamkeit in der evangelischen Kirchengemeinde Gaggenau sprach die Pfarrerin.

Die Kollekte beim Fusionsgottesdienst war für die Kirchenmusik in Gaggenau bestimmt. Der Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt vom Posaunenchor der Kirchengemeinde unter Leitung von Kantor Walter Bradneck sowie vom Konfirmanden-Elternchor, der unter anderem mit der Gemeinde „Meine Kirche ist ein Haus mit offenen Türen“ sang.